**Alternative Innendämmung im Denkmalschutz**

**Aufgesprühte kapillaraktive Cellulose-Innendämmung verbessert Wärmeschutz, Schallschutz und beugt Feuchteschäden vor**

**Innendämmungen aus Cellulose bieten eine sehr gute Möglichkeit, thermische Verluste von Gebäuden erheblich zu minimeren, bei denen eine Außendämmung nicht möglich oder erwünscht ist. Mit dem System climacell „inside“ lässt sich der Wärmeschutz um 50 bis 70 Prozent verbessern, zugleich senkt die kapillaraktive Dämmung die Schimmelgefahr durch ein aktives Feuchtemanagement und ein hohes Trocknungspotential.**

**Cellulose passt zu traditionellen Baumaterialien**

In Bauwerken, deren Fassaden wegen Denkmalschutzes, ästhetischer Erwägungen oder anderer Gründe nicht von außen gedämmt werden können, bieten Innendämmungen in der Regel den einzig gangbaren Weg, um den Wärmeschutz des Gebäudes zu verbessern. Aufgrund ihres dampfdiffusionsoffenen Aufbaus eignen sich climacell „inside“ Cellulose-Innendämmungen sehr gut für traditionelle Baumaterialien wie Sandstein, Vollziegel, Bruchstein, Klinker oder Fachwerk. Häufig eingesetzt wird das Dämmsystem daher in alten Bauernhäusern und Fachwerkhäusern, denkmalgeschützten Altbauten wie Stadthäusern, Gutshöfen, Gasthäusern, Mühlen, Leuchttürmen, Kirchen, Fabriken oder sogar Schlössern.

**Schimmelschutz und mehr Behaglichkeit**

Die Cellulose-Innendämmung climacell „inside“ besteht aus Cellulose mit einem geringen Kleberanteil sowie einem Wandabschluss aus Kalk- oder Lehm- Innenputz. Ihr Aufbau besitzt einen sehr geringen Widerstand gegen Dampfdiffusion und ist kapillaraktiv. Tauwasserkondensat an der Grenzschicht zwischen Mauerwerk und Dämmstoff, aber auch die überschüssige Luftfeuchtigkeit, die im Raum anfällt, wird durch die hohe kapillare Saugfähigkeit der Cellulosefasern gut verteilt und gespeichert und wieder abgegeben. Die Gefahr von Bauschäden und Schimmelpilzbildung wird dadurch signifikant gesenkt. Durch die Erhöhung der Oberflächentemperatur der Wandinnenflächen schafft die Cellulosedämmung mehr Behaglichkeit, und die Aufheizzeiten verringern sich deutlich. Eine Kombination mit Wand-Flächenheizungen ist sehr gut möglich.

Die Umwelteigenschaften von climacell „inside“ sind durch eine Rohstoff-, Emissions-, Umwelt- und Betriebsprüfung des Instituts für Qualitätsmanagement und Umfeldhygiene (IQUH) in Weikersheim bestätigt.

**Schnelle, einfache Verarbeitung ohne Verschnitt und ohne Wärmebrücken**

Die Cellulosedämmung wird direkt auf die Innenwand-Oberfläche aufgesprüht. Bei der Verarbeitung wird den Cellulosefasern ein geringer Kleberanteil über den separat am Sprühschlauch aufgesetzten Cellfloc Cobra Sprühkopf beigemischt. Die Schichtstärke der Cellulose bei der Verarbeitung bewegt sich im Regelfall zwischen 5 und 12 cm. Wandunebenheiten lassen sich bei der Verarbeitung gleich mit ausgleichen. Nach vollständiger Austrocknung wird die Cellulose direkt mit bauhygienischen Kalk- oder Lehmputzen verputzt.

climacell „inside“ wird als Sackware geliefert und über spezielle Einblas- und Sprühgeräte fugenlos verarbeitet. Im Unterschied zu Plattenmaterial fällt daher kein Verschnitt an, welcher oftmals teuer entsorgt werden muss, und es können keine Wärmebrücken durch Ritzen etwa an Decken- und Innenwandanschlüssen entstehen. Nicht verbrauchte Sackware kann einfach zurückgegeben oder anderweitig verarbeitet werden.

**Mehr Infos unter www.climacell.de**

**Über Climacell**

Die CWA Cellulosewerk Angelbachtal GmbH hat seit 1994 die Entwicklung und Produktion des Markendämmstoffs Climacell vorangetrieben, der heute als feste Größe im europäischen Markt etabliert ist. Seine ausgezeichneten bauphysikalischen Eigenschaften und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten haben den Dämmstoff von seinem einstigen Image als reinem Öko-Dämmstoff befreit und zu einem gefragten Allround-Dämmstoff gemacht. Er schützt vor Kälte, Hitze, Schall und ist für ein hervorragendes Feuchtemanagement verantwortlich.

Das Climacell-Werk in Angelbachtal stellt besonders gleichmäßige und speziell aufgespaltete Cellulosefasern aus hochwertigem Recycling-Papier durch Produktionsanlagen aus eigener Entwicklung her.

In einem eigenen Schulungszentrum werden Handwerksbetriebe für die fachgerechte Verarbeitung von Climacell-Produkten ausgebildet und erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Verarbeiterschulung eine Lizenz zur Durchführung von Wärmedämmarbeiten. Daneben finden laufende Informations- und Anwendungsseminare für die Handwerkspartner statt.

**Bildunterschriften**:

*[Climacell\_inside\_historisches\_Fachwerkhaus.jpg]*

Bei Häusern, deren Fassade nicht verändert werden soll, lässt sich der Energiestandard und die Wohnbehaglichkeit mit einer Cellulose-Innendämmung verbessern.

Foto: Climacell

*[Climacell\_inside\_Fachwerkhaus.jpg]*

Cellulosefasern als Innendämmung passen aufgrund ihrer kapillaren Saugfähigkeit sehr gut zu historischen Baumaterialien beispielsweise in einem Fachwerkhaus.

Foto: Climacell

*[Climacell\_inside\_Spruehen.jpg]*

Mit einem geringen Kleberanteil werden die schadstoffgeprüften Cellulosedämmungen mittels Spezialmaschinen im Sprühverfahren auf die Innenwand aufgebracht.  
Foto: Climacell

*[Climacell\_IQUH\_Produktprüfung.jpg]*

Der Innendämmstoff climacell „inside“ ist vom IQUH Weikersheim zertifiziert.  
Bild: Climacell

**Kontakt**:

Climacell

CWA Cellulosewerk Angelbachtal GmbH

Gerhard Huber

Etzwiesenstraße 12   
D-74918 Angelbachtal   
Fon: +49 (0)7265 - 9131-0   
Fax: +49 (0)7265 - 9131-21   
E-Mail: [info@climacell.de](mailto:info???????@climacell.de)   
Web: [www.climacell.de](http://www.climacell.de/)

redtext Public Relations

Wiltrud Meyer

Telefon: +49 (0)931 3209765-0

Telefax: +49 (0)931 3209765-9

meyer@red-text.de

**Belege bitte an redtext Public Relations.**